

17.03.2024 - 19.05.2024_
,KUNST SARGANSERLAND-WALENSEE VIII Plus‘
im Museum Bickel

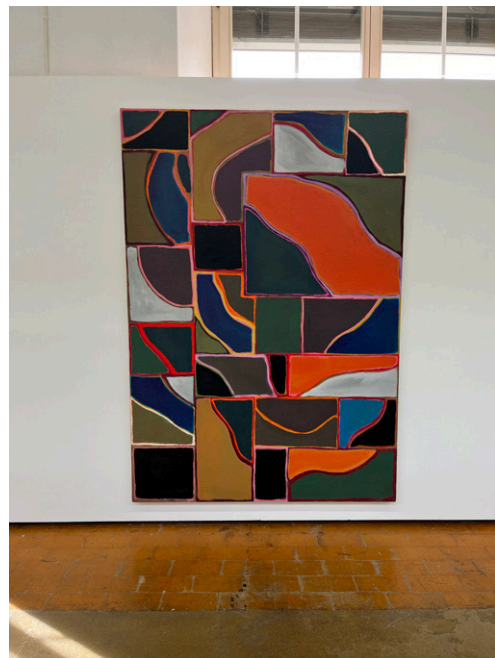
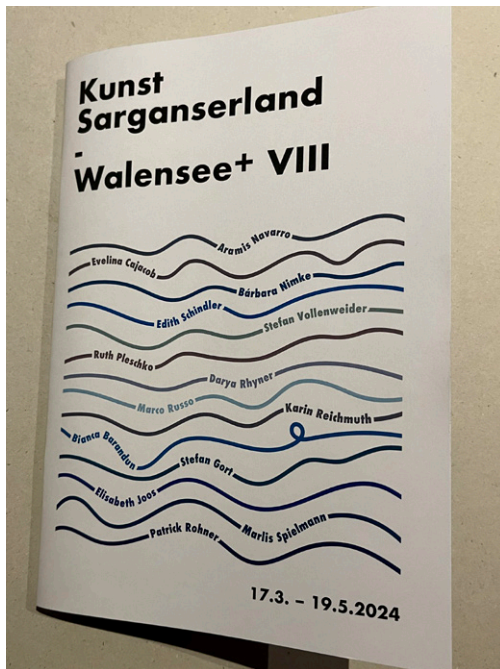
17. März - 19. Mai 2024

Die aktuelle Serie des in Niederurnen wohnhaften Künstlers trägt den Titel *Incontri* (*italienisch für "Begegnungen"*).

Russo erkundet die nuancierten Facetten der Dualität und Grenzen, die unsere moderne Gesellschaft prägen. Im Zentrum der Serie steht die Auseinandersetzung mit der künstlichen Trennung zwischen Stadt und Land, ein Thema, das in politischen und sozialen Diskursen oft instrumentalisiert wird. Der Künstler hinterfragt diese simplifizierende Dualität und erweitert die Debatte auf eine umfassendere Betrachtung von Grenzen - seien sie geographisch, sozial oder innerhalb unserer eigenen Identität. *Incontri* ist somit nicht nur eine ästhetische Erforschung von Farbe und Form, sondern auch ein tiefgründiger Kommentar zu den Grenzen, die uns trennen, und den Begegnungen, die uns vereinen.

Durch die Werke werden wir dazu eingeladen, die Welt jenseits binärer Oppositionen zu betrachten und die reiche Textur des Lebens in all seinen Schattierungen zu umarmen. Inspiriert durch theoretische Auseinandersetzungen, wie die von Jean-Luc Nancy und Carolin Meister, sowie zeitgenössische Perspektiven auf die Unmöglichkeit, die Komplexität der Welt in einfache Kategorien zu zwingen, steht *Incontri* als ein Manifest für die Wichtigkeit der Unterschiede und die Notwendigkeit, Grenzen neu zu denken - nicht als Barrieren, sondern als Orte der Begegnung und des Austauschs. Als Ort der Begegnung und des Austauschs sind dabei auch die beiden hier gezeigten grossformatigen Gemälde und den Raum, den sie schaffen zu verstehen.





MARCO RUSSO

Die aktuelle Serie des in Niederurnen wohnhaften Künstlers trägt den Titel *Incontri* (italienisch für "Begegnungen"). Russo erkundet die nuancierten Facetten der Dualität und Grenzen, die unsere moderne Gesellschaft prägen. Im Zentrum der Serie steht die Auseinandersetzung mit der künstlichen Trennung zwischen Stadt und Land, ein Thema, das in politischen und sozialen Diskursen oft instrumentalisiert wird. Der Künstler hinterfragt diese simplifizierende Dualität und erweitert die Debatte auf eine umfassendere Betrachtung von Grenzen - seien sie geographisch, sozial oder innerhalb unserer eigenen Identität. *Incontri* ist somit nicht nur eine ästhetische Erforschung von Farbe und Form, sondern auch ein tiefgründiger Kommentar zu den Grenzen, die uns trennen, und den

Begegnungen, die uns vereinen. Durch die Werke werden wir dazu eingeladen, die Welt jenseits binärer Oppositionen zu betrachten und die reiche Textur des Lebens in all seinen Schattierungen zu umarmen. Inspiriert durch theoretische Auseinandersetzungen, wie die von Jean-Luc Nancy und Carolin Meister, sowie zeitgenössische Perspektiven auf die Unmöglichkeit, die Komplexität der Welt in einfache Kategorien zu zwängen, steht *Incontri* als ein Manifest für die Wichtigkeit der Unterschiede und die Notwendigkeit, Grenzen neu zu denken - nicht als Barrieren, sondern als Orte der Begegnung und des Austauschs. Als Ort der Begegnung und des Austausches sind dabei auch die beiden hier gezeigten grossformatigen Gemälde und den Raum, den sie schaffen zu verstehen.